



Photo: BIEC

Messszene in Bangalore: In Indien werden angesichts guter Rahmenbedingungen viele Investments in diversen Sektoren getätigt.
Trade fair scene in Bangalore: In India a lot of investments are being made in various sectors due to the good framework conditions.

INDIEN

Das Klima ist messefreundlich

Mit einem Wachstum von 7,8 Prozent wurde Indien vergangenes Jahr vom Weltmesseverband UFI als Tempomacher in Asien identifiziert. Das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange.

Die Messewirtschaft unseres Landes wächst kontinuierlich“, bestätigt Anbu Varathan. „Diese Zunahmen lassen sich auf das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zurückführen“, analysiert der CEO des Bangalore International Exhibition Centre (BIEC). „Die Konsumausgaben sind gestiegen und auch der Handel hat sich verbessert.“ Dass die Regierung ausländische Direktinvestitionen erleichtert, sieht der Messechef als gutes Signal für die Veranstaltungsbranche. Schließlich entsteht auf diese Weise ein Mehr an industrieller Produktion. „Verbunden mit der staatlichen Initiative ‚Make in India‘ werden so Investments in diversen Sektoren getätigt“, erklärt Anbu Varathan. „Unter anderem bei Verteidigung, Automobil oder Eisenbahn.“

Weil Messen eine ideale Plattform zur Vorstellung und Beschaffung von Produkten und Technologien sind, gibt es Neuveranstaltungen in verschiedenen Branchen. Angesichts des guten Wirtschaftsklimas entdecken ausländische Organisatoren das Potenzial des indischen Marktes, hebt Anbu Varathan hervor. Außerdem seien neue Messe-

zentren in den „Tier II“- und „Tier III“-Citys geplant, also Städten in der zweiten oder dritten Reihe. „Diese neuen Veranstaltungsorte befinden sich zurzeit in unterschiedlichen Umsetzungsphasen“, beobachtet Anbu Varathan. „Mit all diesen Entwicklungen sollte die indische Messewirtschaft bis Ende des Jahres 2016 um etwa zehn Prozent zulegen“, lautet die Prognose des BIEC-Chefs.

Anbu Varathan sieht das Bangalore International Exhibition Centre gut gerüstet, gerade auch, wenn es darum geht, attraktive Gastveranstaltungen anzulocken. „Messeveranstaltungen schauen immer nach der besten Infrastruktur“, argumentiert er. Im gleichen Atemzug kommt der Hinweis, dass Bangalore auf diesem Gebiet im Landesvergleich hervorragend „gesegnet ist“. Darüber hinaus gilt Bangalore als das Silicon Valley Indiens. Nicht nur die florierende IT-Industrie, sondern auch der Fertigungsbereich bietet Chancen. Das schafft gute Rahmenbedingungen für B2B-Messen. „Noch vor ungefähr einer Dekade waren große Veranstaltungen fast ausschließlich in Mumbai oder Delhi beheimatet“, blickt Anbu Varathan zurück. „Seitdem wir unser modernes Messezentrum im

Betrieb genommen haben, können wir die Bedürfnisse solcher Veranstaltungen bedienen.“ Gastmessen im BIEC wie die Electronica India, Didac India, Busworld oder Alucast entwickeln sich positiv. Jahr für Jahr kommen neue Segmente hinzu.

Das Jahr 2017 lässt sich gut an: Es beginnt im BIEC mit dem Ereignis „Pravasi Bharatiya Divas“, organisiert vom Ministerium für auswärtige Beziehungen. Damit wird der Beitrag der im Ausland lebenden indischen Gemeinschaft für die Entwicklung ihres Heimatlandes gefeiert – am 9. Januar, dem Tag an dem Mahatma Gandhi 1915 zurück nach Indien kam. Kurz darauf folgt die Imtex, das Flaggschiff des Maschinenbauverbandes IMTMA, der das BIEC betreibt. Die Messe für Metallschneidemaschinen beginnt Ende Januar gemeinsam mit der Werkzeugmaschinenmesse Tooltech. Anfang 2017 steht auch eine neu errichtete, zusätzliche Halle mit weiteren 17.500 Quadratmetern zu Verfügung. „So können wir größere Messen beherbergen und Ausstellern die Möglichkeit geben, ihre Flächen zu erweitern“, sagt Anbu Varathan (www.biec.in). PB